

Konzepte der Initiation bei Heilern in Kirgistan

Wer? Alexandra Tacea

Was? Praktikum beim Aigine Cultural Research Centre und Feldforschung

Wann? August- Dezember 2011

Wo? Bishkek/ Kirgistan

Hilfsgeister können die Rolle von Wächtern übernehmen, die mit den Heilern leben und sie beschützen, oder als Informanten und Helfer in bestimmten Situationen auftreten. Es können bestimmte Tiere, die Geister von verwandten Toten oder spirituellen Lehrern oder andere Wesenheiten, wie etwa Feen, sein. Sie helfen den Heilern dabei, zu diagnostizieren und zu heilen. In der Initiationsphase treten sie in Träumen oder Visionen meist als furchterregende Gestalten auf, die den Initianden dazu zwingen, seine Bestimmung auszuführen.

Feldforschung:

Thema: Initiationsriten kirgisischer Heiler

Angewandte Methoden: unstrukturierte/halbstrukturierte Interviews, teilnehmende Beobachtung, Bibliotheksrecherche, Videomaterial

Orte: 5 kirgisische *oblasts* und *Murgab rayon*/Tajikistan

Beinahe jeder Heiler/in durchläuft eine Phase der Krise, die sich meist in Krankheiten oder sozialen Problemen äußert. Dies rührt von der Nichtakzeptanz der spirituellen Berufung her. Dabei handelt es sich vor allem um Geh- oder Sprechstörungen, psychische Krankheiten und chronische Schmerzen. Charakteristisch ist, dass die Betroffenen zunächst über eine längere Zeit hinweg unterschiedliche Heilmethoden ausprobieren und verschiedene Spezialisten aufsuchen, die allerdings keine Besserung herbeiführen. Mit der Akzeptanz und Ausübung der Berufung tritt die Genesung ein.

Initiations-
krankheit

Hilfsgeister



Khadija eje, Heilerin
(tabyb) aus Talas

Übermittlung
der Heilkraft

Empfindung

Bereits in der Jugend spüren Menschen, die *kasiet* besitzen, übernatürliche Empfindungen oder Vorhersehungen. Sie können die Zukunft sehen, reagieren unverhältnismäßig stark auf Alkohol oder spüren bestimmte Zwänge. Zudem haben sie oft furchterregende Visionen und Träume, die bei Akzeptanz der Berufung aufhören.

Kyrgyzchylyk

Der Gesamtkomplex aus bestimmten Riten, Glaubensvorstellungen und spiritueller Autorität, sowie das Konzept der spirituellen Berufung, nennt man *kyrgyzchylyk*. Diese Kategorie wird ausschließlich auf Kirgisen angewendet.

Kasiet

Als *kasiet* bezeichnet man in Kirgizstan eine göttliche Gabe oder ein Geschenk. Es ist in diesem Kontext eine spirituelle Berufung, die denjenigen, der *kasiet* besitzt, dazu befähigt und zwingt, eine bestimmte Aufgabe auszuführen. Gleichzeitig muss das *kasiet* in der Familie vererbt werden. Beispiele für Berufungen: Heilen, Wahrsagen, das Rezitieren des Epos Manas.